Freiheit fÃ¼r den Mars

Auf Taro Isogi, der eine friedliche LÃ¶sung im Mars-Konflikt angestrebt hat, wird ein Anschlag verÃ¼bt. Der AttentÃ¤ter gehÃ¶rt offenbar zur Gruppe "Freiheit fÃ¼r den Mars". Doch seltsame Gedankenfetzen, die Talia wÃ¤hrend des Angriffs aufschnappt, geben RÃ¤tsel aufâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Spider in the Web

Episodennummer: 2x06

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 17.12.1994

Erstausstrahlung D: 04.02.1996 (Pro7)

Drehbuch: Larry DiTillio

Regie: Kevin Cremins

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Lt. Comdr. Susan Ivanova, Jerry Doyle als Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Andrea Thompson als Talia Winters, Stephen Furst als Vir Cotto, Bill Mumy als Lennier, Robert Rusler als Warren Keffer, Andreas Katsulas als G'Kar, Peter Jurasik als Londo Mollari

Gastdarsteller: Adrienne Barbeau als Amanda Carter, Michael Beck als Abel Horn, James Shigeta als Taro Isogi, Jeff Conaway als Zack Allan

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"I trust in individuals, not organizations.â€œ

(Dieses Motto von Sheridan hat mir schon immer gut gefallen.)

Kurzinhalt:Taro Isogi, der Leiter des Unternehmens FutureCorp, kommt nach Babylon 5, um dort mit Amanda Carter, einer der fÃ¼hrenden Politikerinnen des Mars, seinen Plan fÃ¼r einen freien, unabhÃ¤ngigen Mars â€“ ohne Gewalt und BlutvergieÃŸen â€“ zu besprechen. Trotz anfÃ¤nglicher Skepsis zeigt sich Miss Carter von der Idee angetan, und man beschlieÃŸt, am nÃ¤chsten Tag die Details zu besprechen. Doch auf dem Weg zurÃ¼ck in sein Quartier, auf den ihn Talia Winters begleitet, wird auf Taro Isogi ein Anschlag verÃ¼bt: Ein AttentÃ¤ter schreit "Freiheit fÃ¼r den Mars!" und tÃ¶tet ihn mit einer starken elektrischen Ladung, die aus seiner Hand zu kommen scheint. Danach wendet er sich Talia zu, hÃ¤lt jedoch inne, als diese ihn scannt und in seinem Kopf einen seltsamen Gedankenfetzen aufschnappt, der seinen Tod zu zeigen scheint. Als sie Captain Sheridan ihre Erfahrungen schildert, hat dieser schon bald einen schrecklichen Verdacht: Vor ein paar Jahren gab es ein geheimes Forschungsprojekt des MilitÃ¤rs, bei dem man versucht hat Menschen durch eine Art Computergehirn zu kontrollieren. Das Problem daran war, dass sich der menschliche Geist immer gegen diese Eingriffe gewehrt hat, und so wurden die Forschungen schlieÃŸlich â€“ offiziell â€“ eingestellt. Doch was, wenn man die Prozedu an jemanden vornehmen wÃ¼rde, der kurz vor seinem Tod stand? Wenn er mit Hilfe eines telepathischen Eingriffs stÃ¤ndig an den Moment seines Todes geklammert wird, wÃ¤hrend die Programmierung die Kontrolle Ã¼bernimmt? Um

seinen Verdacht zu bestÃ¤tigen, versucht Sheridan, den Angreifer ausfindig zu machen. Dieser hat es in der Zwischenzeit auf Talia abgesehenâ€¦

Synchro-Fehler:

- Sheridan hat soeben an Ivanova etwas delegiert, und freut sich offensichtlich, sich darum nicht selbst kÃ¼mmern zu mÃ¼ssen: "It's good to be captain.â€œ In der deutschen Synchro heiÃŸt es "Ein GlÃ¼ck dass ich der Captain binâ€œ, was den Sinn zwar nahe kommt, ihn aber doch nicht ganz trifft.

- Carter und Isogi reden Ã¼ber seine PlÃ¤ne: "You actually believe you can make this work?â€œ "I believe we can try.â€œ Hier hat die Synchro wieder etwas freier Ã¼bersetzt: "Sie sind also von ihrem Projekt fest Ã¼berzeugt?â€œ "Nein, aber ich glaube es ist den Versuch wert.â€œ Ein Ãœbersetzung, die den Sinn des Dialogs im Original nicht ganz trifft.

- Garibaldi erzÃ¤hlt einen Schwank aus dem Leben seines Vaters, und zitiert ihn in der Synchro mit "50 Dollar fÃ¼r eine Salami? FÃ¼r 20 bekomm ich einen Esel!â€œ Nicht nur, dass er hier mit Dollar statt mit der im B5-Universum handelsÃ¼blichen WÃ¤hrungseinheit "creditsâ€œ (im deutschen des Ã¶fteren zwar treffend, aber etwas umstÃ¤ndlich mit "Krediteinheitenâ€œ Ã¼bersetzt) zahlt, hat man seine Aussage auch ziemlich verharmlost, heiÃŸt es doch im Original "50 credits for a Salami? I could've killed you for 20.â€œ

- Wieder mal eine Synchro fÃ¼r die verblÃ¶deten deutschen Zuschauer, denen man alles erklÃ¤ren muss: Als Garibaldi versucht, den Cyber-Zombie ausfindig zu machen, Ã¶ffnet sich stattdessen die TÃ¼r zur Sicherheitszentrale. In der deutschen Synchro meint er daraufhin &quotDas ist wohl das TÃ¼rprogramm.â€œ Was, ehrlich? Na vielen Dank auch, wenn ihr mir das nicht erklÃ¤rt hÃ¤ttet, hÃ¤tte ich den Zusammenhang aus "Garibaldi drÃ¼ckt ein paar KnÃ¶pfe" und "die TÃ¼r geht auf einmal stÃ¤ndig auf und zu" nicht begriffen. Im Original sagt er nur &quotIt's trickier than I thought.â€œ

Review:
"Freiheit fÃ¼r den Mars" ist eine weitere durchwachsene Episode von Larry diTillio. Erneut fÃ¼gt er in sein Drehbuch â€“ und damit ins Babylon 5-Universum â€“ bizarre Ideen ein, die nicht so recht zum Rest der Serie passen wollen. Man hat den Eindruck, dass er stÃ¤ndig versucht hat, seine eigenen Erfindungen hier einzubauen, egal ob sie sich stimmig in den Rest der Serie einfÃ¼gen oder nicht, und aus "Babylon 5" seine eigene Serie zu machen, ohne RÃ¼cksicht darauf, ob sich sein Konzept und sein VerstÃ¤ndnis dieses Universums mit jenem vom "groÃŸen SchÃ¶pfer" JMS deckt. Gleichzeitig versteht er es aber nicht, seine skurrilen Geschichten auf spannende und/oder dramatische Art und Weise zu erzÃ¤hlen â€“ alles plÃ¤tschert vor sich hin und lebt von der Idee an sich. Diesmal ist es ein Cyber-Zombieâ€¦ an und fÃ¼r sich ja eine interessante und erschreckende Konzeption, aber wie schon beim Vicar aus "Die Todesbringerin" will diese Technologie nicht so recht in dieses Universum passen. Zugleich fÃ¼hrt er mit dem BÃ¼ro 13 eine neue, geheimnisvolle Organisation ein, und drÃ¤ngt die Serie damit zunehmend in die Richtung eines "Akte X im Weltall". Dass â€“ wohl da JMS mit dieser Organisation selbst nie so recht etwas anzufangen wusste â€“ man vom "BÃ¼ro 13" nach dieser Episode nie wieder etwas hÃ¶rt, und die spÃ¤tere AuflÃ¶sung rund um "Kontrolle" rÃ¼ckwirkend einen der grÃ¶ÃŸten Logikfehler der Serie mit sich bringt, sind da nur mehr die TÃ¼pfelchen auf dem "Ã¼".

Wo wir grad bei Logikfehlern sindâ€¦ dass Sheridan Garibaldi hier gar so bereitwillig in sein Hobby als "SpinnenjÃ¤ger" einweiht, will mir angesichts der Offenbarung in "Alarm in Sektor 92" nicht so recht zusammenpassen. Fast noch schlimmer als das Drehbuch ist jedoch die AusfÃ¼hrung. Vor allem die Art und Weise wie der Cyber-Zombie umgesetzt wurde lÃ¤sst definitiv zu wÃ¼nschen Ã¼brig, und ist nur wenig Ã¼berzeugend. Einerseits liegt das an den â€“ aufgrund des geringen Budgets â€“ eingeschrÃ¤nkten technischen MÃ¶glichkeiten der Serie, andererseits aber an Michael Beck's wenig Ã¼berzeugender Darstellung. Auch wie man die Agentin von BÃ¼ro 13 in Szene gesetzt hat, erinnert an billige, alte Spionagestreifen und â€“serien, und kann mir nicht recht gefallen. Der Versuch, mit dieser Episode wieder einmal den Konflikt auf den Mars in den Mittelpunkt zu stellen, wirkt zudem etwas halbherzig; vor allem auch, da man hier wieder einmal nur wenig neues erfÃ¤hrt und man sich die meiste Zeit damit begnÃ¼gt, bereits bekanntes wiederzukÃ¤uen. Wie viele der schlechteren Episoden von "Babylon 5" verbringt auch "Freiheit fÃ¼r den Mars" wieder einige Zeit damit, uns neue (und leider sowohl unwichtige als auch nie wieder gesehene) Figuren vorzustellen, und drÃ¤ngt dadurch die bekannten Charaktere etwas in den Hintergrund. Und der Sicherheitsdienst von Babylon 5 wirkt hier leider wieder einmal ziemlich dilettantisch â€“ wÃ¤re es denn wirklich so schwer gewesen, das Quartier kurz zu durchsuchen, ehe man Talia hineingehen lÃ¤sst?

Doch wie eigentlich immer bei "Babylon 5" ist selbst in jenen seltenen Gelegenheiten mit viel Schatten doch immer auch etwas Licht zu finden. Talia's GesprÃ¤ch mit Garibaldi, in dem sie ihm von ihren positiven Erfahrungen mit ihrer ersten Ausbilderin beim Psi Corps berichtet, gibt uns endlich mal wieder Gelegenheit, diese sehr zwielichtige Organisation aus einer anderen Perspektive zu betrachten und zu verstehen, warum ihr die meisten Telepathen â€“ so auch Talia â€“ trotz aller negativen Seiten treu ergeben sind, und es ihnen nicht leicht fÃ¤llt, "Mutter und Vater" den RÃ¼cken zu kehren. Zudem hat "Freiheit fÃ¼r den Mars" auch wieder einige amÃ¼sante Momente zu bieten, z.b. als Garibaldi versucht Abel Horn Ã¼ber die internen Scanner ausfindig zu machen, und stattdessen die TÃ¼r Ã¶ffnet. Und auch der kurze Blick auf die Ruinen von San Diego (dass die Stadt durch einen Angriff von Terroristen zerstÃ¶rt wurde und seitdem unbewohnbar ist war als Schlagzeile der "Universe Today" in der Episode "Gefangen im Cybernetz" zu lesen) weiÃŸ zu gefallen. Interessanterweise alles Dinge, die sich nicht in diTillio's Erstentwurf finden, sondern erst spÃ¤ter hinzugefÃ¼gt wurden. WÃ¤re sein erster Drehbuchentwurf verfilmt worden, wÃ¤re uns wohl ein weiteres Debakel Ã la "Im Ring des Blutes" ins Haus gestanden. So reicht es immerhin gerade noch fÃ¼r "Die Todesbringerin"-Niveau.

Fazit:
Wieder einmal fÃ¼hlt sich eine Geschichte von Larry diTillio so an, als wÃ¼rde sie zumindest teilweise in einer anderen Serie spielen. Wo ich die tonalen Unterschiede in der vorherigen Folge noch begrÃ¼ÃŸt habe, finde ich sowohl die bizarreren (Cyber-Zombie) als auch gewÃ¶hnlicheren (BÃ¼ro 13) Aspekte von "Freiheit fÃ¼r den Mars" eher stÃ¶rend. Dass diese Organisation nie wieder aufgegriffen wurde, lÃ¤sst diese Episode dann vor allem auch rÃ¼ckwirkend sehr unbefriedigend und ungelungen wirken. Einige gute Einzelmomente zwischendurch sowie die rudimentÃ¤ren Anspielungen auf die Situation auf dem Mars verhindern jedoch einen Totalabsturz.

Bewertung: Spannung: 2.5/5 | Action: 1.5/5 | Humor: 1.5/5 | Dramatik: 2/5 | Inhalt: 2.5/5 | Gesamteindruck: 2/5

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Freiheit fÃ¼r den Mars" in der SF-Community!

Produktionsnotizen:

Vom Skript zur Folge:

Der Erstentwurf von Spider in the Web weist einige grÃ¶ÃŸere Unterschiede zur Episode auf:

- Es wurde eine komplette Nebenhandlung gestrichen: Ivanova wird zum Zoll gerufen, um ein Problem zu regeln. Ein Mann namens Guy Garris ist erzÃ¼rnt, da seine Ladung aufgehalten wird. Er mÃ¶chte biologisches und offensichtlich Ã¼bel riechendes Material auf die Station bringen, fÃ¼r die Pak'ma'ra. Doch Ivanova erklÃ¤rt ihm, dass alles biologische Material in QuarantÃ¤ne muss und genau gescannt wird. Durch die VerzÃ¶gerung beim Zoll wird die Ware jedoch unbrauchbar, und Guy Garris droht Ivanova an, sie zu verklagen. Sheridan bietet seine Hilfe an und meint er kennt ein paar gute AnwÃ¤lte, aber Ivanova mÃ¶chte das selbst regeln. Doch verschiedene Kommentare von Sheridan und Garibaldi ("Ich wÃ¼rde lieber nackt Ã¼ber einer offenen Flamme gegrillt als verklagt werdenâ€œ) machen ihr nicht gerade Mut. Immerhin bietet ihr Garris wenig spÃ¤ter eine auÃŸergerichtliche Einigung an, und seine wahren Absichten werden klar: Er bittet sie um eine Verabredung. Ivanova ist verÃ¤rgert und macht aus ihren GefÃ¼hlen keinen Hehl: "Mr. Garris, wenn eine biogenetische Plage alles vernunftbegabte Leben in dieser Galaxis auslÃ¶schen wÃ¼rde, auÃŸer ihnen und mir, wÃ¼rde ich sie immer noch fÃ¼r das abstoÃŸendste, lÃ¤stigste und widerwÃ¤rtigste Individuum halten von dem ich das enorme Pech hatte es kennenzulernenâ€œ. Nichtsdestotrotz bleibt ihr letztendlich nichts anderes Ã¼brig als zuzustimmen.

Da Garris ihr das Leben in den letzten Tagen zur HÃ¶lle gemacht hat, beschlieÃŸt sie es ihm bei ihrer Verabredung heimzuzahlen. Sie erscheint in einem unmÃ¶glichen, geschmackosen Outfit, lÃ¤sst ihn eine Stunde lang warten, ruf den Kellern mit lautem Pfeifen herbei, erzÃ¤hlt langweilige Geschichten aus ihrem Leben, Ã¼berlegt ewig was sie denn nun bestellen will, schickt ihr Essen dann aber 5x zurÃ¼ck und so weiter. SchlieÃŸlich und endlich gibt er auf, und teilt ihr mit, dass er die Anklage fallen lassen wird - dass sie ihn hereingelegt hat, wird ihm offenbar nicht bewusst. Eine gelungene Pointe gibt es dann noch insofern, als er Ivanova die ganze Zeit Ã¼ber mit Susan angesprochen hat, und von ihr stÃ¤ndig auf das fÃ¶rmliche Ivanova korrigiert wurde. Bei ihrer Verabschiedung nennt er sie das erste Mal Ivanova, und sie meint daraufhin "Bitte, nenn mich Susan.â€œ

- Der Plan von Taro Isogi wird im Drehbuch etwas nÃ¤her erlÃ¤utert. AuÃŸerdem gibt es einen kurzen Satz, in dem Carter darÃ¼ber spricht, wie die Erde sie im Erd-Minbari-Krieg im Stich gelassen hat. Wenn die Minbari nicht entschieden hÃ¤tten am Mars vorbeizufliegen und die Erde direkt anzugreifen, wÃ¤ren sie alle vernichtet worden.

- DarÃ¼ber hinaus fallen vor allem jene Dinge auf, die im Erstentwurf noch fehlen: Die Ruinen von San Diego, der Befehl an Sheridan mehr Ã¼ber die Verhandlungen herauszufinden, Talia's Dialog Ã¼ber ihre Ziehmutter im Psi-Corps sowie Garibaldi's misslungene Programmier-Einlage. Also so ziemlich alles, was die Episode trotz der SchwÃ¤chen noch ertrÃ¤glich gemacht hat.

â€žQuelle: â€žBabylon 5: Other Voices - Volume 2â€•

HintergrÃ¼nde zur Episode:

- UngewÃ¶hnlich fÃ¼r Babylon 5, wo die Serie doch sonst ausschlieÃŸlich auf CGI setzt, aberâ€¦
lt. JMS wurde fÃ¼r das verwÃ¼stete San Diego mit einem Modell gearbeitet.

- Amanda Carters UrgroÃŸvater, einer der ersten Siedler auf dem Mars, hieÃŸ John. Dies ist eine Anspielung auf den SF-Literaturklassiker "John Carter of Mars" von Edgar Rice Burroughs.

- Nach Ausstrahlung der Folge behauptete eine Firma die Rollenspiele kreiert, man hÃ¤tte den Namen von BÃ¼ro 13 von ihnen geklaut. Um die GefÃ¤hr von Rechtsstreitigkeiten zu umgehen hat sich JMS daraufhin entschlossen, den Begriff in Zukunft nicht mehr zu verwenden.

â€žQuelle: â€žBabylon 5: Other Voices - Volume 2â€•

Das sagen die Schauspieler, der Drehbuchautor und der Regisseur:

- Regisseur Kevin G. Cremin Ã¼ber Gaststar Michael Beck: â€žEr war ein Freund von mir. Ich hatte mit ihm bereits bei einem CBS-Film gearbeitet, ungefÃ¤hr ein Jahr bevor ich zu Babylon 5 [Anm: als Production Manager] kam, und ich hatte mit ihm gesprochen um zu sehen ob er vielleicht Interesse hÃ¤tte. Wir hatten keine vollen Taschen mit denen wir jenes Gehalt zahlen konnten dass viele dieser Leute gewohnt waren, aber um mir einen Gefallen zu tun hat er es in Betracht gezogen. Ich erzÃ¤hlte Joe und John von ihm, und die Idee kam gut an. Und so kam er zu uns, und ich denke er hat gute Arbeit geleistet.â€œ

- Andrea Thompson Ã¼ber "Freiheit fÃ¼r den Mars": â€žIch durfte eine WÃ¤rme zeigen die Talia sonst nie zeigen darf. Ich denke, Telepath zu sein ist ein sehr einsames Leben da man nicht jenen Kontakt mit anderen Leuten hat wie ihn Menschen normalerweise haben. Sie berÃ¼hrt nie jemanden, und dann sind da noch die Handschuhe. Jemanden zu berÃ¼hren wÃ¤re so als wÃ¼rde ich in dein Haus gehen und deinen Schrank durchstÃ¶bern. Eine BerÃ¼hrung ist keine einfache BerÃ¼hrung, ein Handschlag kein einfacher Handschlag mehr; es wird zu etwas viel grÃ¶ÃŸerem. Und als sie auf ihn [Anm.: Taro Isogi] wartet, wollte ich ein GefÃ¼hl von Aufregung und Vorfreude vermitteln, wie ein Kind zu Weihnachten, und ihn dann endlich umarmen zu kÃ¶nnen.â€œ

- Regisseur Kevin G. Cremin Ã¼ber die mechanische Hand: â€žLarry diTillio wollte dass sie unmenschlich aussieht, und es war eine tolle Idee, die wir auch gern umgesetzt hÃ¤tten, aber falls wir fÃ¼r die Hand CGI verwendet und Ron und seine Jungs dafÃ¼r eingespannt hÃ¤tten, standen die Chancen schlecht, dass dieser Effekt fertig rechtzeitig fertig wird, um ihn in der 2. Staffel zeigen zu kÃ¶nnen. Daher mussten wir zu etwas mechanischerem zurÃ¼ckkehren und haben versucht, sie so gut als mÃ¶glich zu verbergen, wenn sie nicht gerade dazu verwendet wird jemanden anzugreifen. Wir kombinierten eine mechanische Hand, die von OpticNerve gebaut wurde, mit dem Lichtblitzen die uns Ron Thornton und seine Jungs liefern konnten.â€œ

- Larry diTillio Ã¼ber BÃ¼ro 13: â€žDie meisten Leute dachten das wÃ¤re ein Strang des Psi Corps weil sie den Psi Cop gesehen haben. So war es von mir aber nicht gedacht. Sie sollte vielmehr eine tief innerhalb der Regierung verwurzelte Organisation sein, die wusste was das Psi Corps plante, und die zu einem bestimmten Zeitpunkt damit begonnen hÃ¤tte, gegen das Corps zu arbeiten. HÃ¤tte das zu Joe's PlÃ¤nen gepasst? Das weiÃŸ ich nicht. Aber ich wollte eine dritte Kraft hineinbringen, von denen sich niemand sicher sein konnte auf welcher Seite sie standen. BÃ¼ro 13 waren aus meiner Sicht verantwortlich fÃ¼r Ritter Eins und Zwei in "Gefangen im Cybernetz", und einige andere Dinge die Sinclair betrafen. All das war das Werk von BÃ¼ro 13, die ich spÃ¤ter wieder zurÃ¼ckbringen wollte.â€œ

- Andrea Thompson Ã¼ber die Szene, als sich Talia Garibaldi anvertraut: â€žIch liebte diese kleine Szene, sie ist wunderschÃ¶n. Man sieht etwas mehr von ihr. Ich denke, am Anfang war man versucht zu sagen "Ist es nicht erstaunlich wie kalt Talia ist?", aber spÃ¤ter wollte ich die Leute dazu bringen zu sagen "Ist es nicht erstaunlich dass sie trotz allem immer noch diese WÃ¤rme besitzt?"â€œ

- Jeff Conaway Ã¼ber seinen ersten Auftritt als Zack Allen: â€žIch war bereits ein Fan der Serie. Ich habe sie mir regelmÃ¤ÃŸig angesehen und war sehr begeistert davon. Ich hatte bereits die Zusage fÃ¼r eine andere Rolle, und musste mich nun zwischen der fÃ¼r Babylon 5 und der anderen, die viel grÃ¶ÃŸer war, entscheiden. Aber ich mochte die Serie so sehr dass mir das egal war. Mitten in den Dreharbeiten zu â€žFreiheit fÃ¼r den Marsâ€œ kam John Copeland auf mich zu und fragte mich ob ich gern noch mehr Episoden drehen wÃ¼rde, und ich sagte "Ja, sehr gerne." Ich war sehr aufgeregt, und er meinte im Wesentlichen: "Hab einfach Geduld. Wir wussten nicht ob wir dich bekommen wÃ¼rden, und nun mÃ¼ssen wir uns Ã¼berlegen was wir mit dir anstellen wollen.â€œ

Quellen:

â€žBabylon 5: Season by Season-Guides - Volume 2: The Coming of Shadowsâ€•

â€žQuelle: â€žBabylon 5: Other Voices - Volume 2â€•

Kommentare von JMS

- Es gibt einen Punkt an dem man es mit VerschwÃ¶rungen Ã¼bertreibt, und ich denke "Freiheit fÃ¼r den Mars" war nah dran diesen Punkt zu Ã¼berschreiten. Wir hatten auch so schon genug Gruppierungen. RÃ¼ckwirkend betrachtet bin ich mir nicht sicher ob wir wirklich noch eine weitere ins Spiel bringen mussten, mit BÃ¼ro 13. Aber die Episode half dabei, Sheridan als ProblemlÃ¶ser zu positionieren, und als jemand der sich fÃ¼r VerschwÃ¶rungen interessiert, was gut zur EnthÃ¼llung in "Alarm in Sektor 92" passt und zeigt, dass an ihm mehr dran ist als das Auge sieht.

Quelle: â€žBabylon 5: Season by Season-Guides - Volume 2: The Coming of Shadowsâ€•

Zusammengestellt von Christian Siegel

{moscomment}